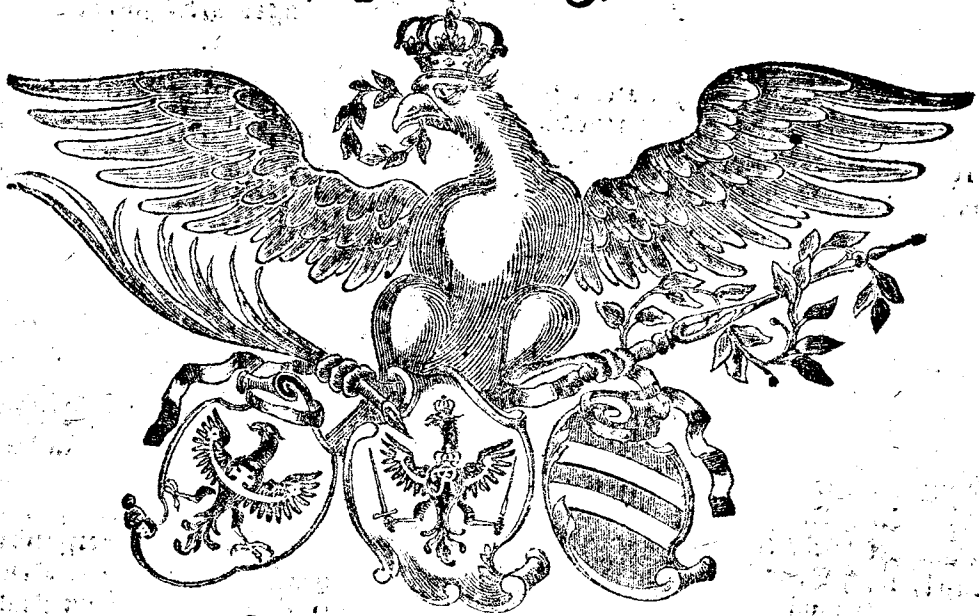




Schlesische privilegirte Zeitung.

No. LXXXIII. Mittwoch den 16. Julius 1788.

Berlin, den 10. Jull.

Montag Abend sind Se. K. S. der Kronprinz, in Begleitung des Generalleutenants, Hrn. Grafen von Brühl Excellenz, von Dero Reise aus Holland wieder hier eingetroffen.

Dienstags Mittags war zu Charlottenburg bei des Königs Majestät große Tafel, bei welcher Se. K. S. der Kronprinz, verschiedene andere Prinzen des Königl. Hauses, Generale und Minister befindlich waren.

Gestern früh sind Se. Maj. der König von Charlottenburg nach Potsdam abgegangen.

Bei der am Montag und Dienstag fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse hiesiger königl. Lotterie, fiel der Hauptgewinnst von 12000 Rthlr. auf No. 16993. in Berlin bei Weyd-

No. 8572. in Berlin bei Dav. Alexander Abraham: der 2te Gewinnst von 3000 Rthl. auf No. 26416. in Berlin bei Jakob Gebert und Aron Levin; 1 Gewinnst von 1000 Rthl. auf No. 8716. in Berlin bei Weydmann: 3 Gewinnste von 500 Rthl. auf No. 7825. 9519. und 10924. in Berlin bei Aron Levin, nach Königsberg in Pr. bei Kesselring, und nach Schwedt bei Claviter: 3 Gewinnste von 200 Rthl. auf No. 17351. 17728. und 29990. in Berlin 2mal bei Weydmann, und nach Breslau bei Gampert: 17 Gewinnste von 150 Rthl. auf No. 2714. 3792. 4674. 6782. 8388. 10138. 10346. 12130. 13417. 15300. 15458. 18359. 20065. 20757. 22476. 23172. und 29555. in Berlin 3mal bei Magd. dorff, Schlesiger und D. W. Wallach, nach Breslau bei Glog, Seyler, und 2mal bei Wenzel, nach Elbe bei Jaaks Wittve, nach Cüstrin bei Bertarint, nach Gerbstädt bei

Brigge, nach Hirschberg bei E. S. Schröter, nach Rahden bei Less Salomon, nach Salzwedel bei Pehnt, nach Tilse bei Herzog, und nach Warmbrunn bei Hornig: 39 Gewuluste von 100 Rthlr. auf No. 516. 1135. 1194. 1381. 5052. 5617. 6201. 6623. 7059. 7086. 7701. 7936. 9007. 9669. 10389. 11403. 11605. 12637. 12914. 13553. 14040. 14287. 17303. 17846. 18897. 19461. 20210. 20538. 20768. 20877. 23831. 24047. 24202. 24427. 24907. 26113. 27164. 28093. und 29046. in Berlin bei Jer. Baruch, Laz, Joseph, 2mal bei Jak. Meyer, A. Moses, Levi Sachs, Schlesinger, und 7mal bei Weidmann, nach Muriß bei Wallin, nach Brandenburg bei Ezechiel, nach Breslau bei Eberwein, Kleinig, und 3mal bei Wenzel, nach Bromberg bei Schulz, nach Emden bei Heymann, nach Frankfurt bei N. Hirsch, nach Halberstadt bei Leweny, nach Halle bei Blattspiel, nach Jasterburg bei von Schack, nach Königsberg in Pr. bei Kesselring und Wagener, nach Landsberg bei V. Wulff, nach Leer bei M. Joseph, nach Magdeburg bei Müller, nach Meisse bei Schubert, und nach Dels bei Luchsen, nach Prenzlau bei Dröbmer, nach Schmiedeberg bei Pischke, nach Sprottau bei Rutter, nach Stettin bei Calzow, und nach Ziesar bei Corber. Gestern ist mit der Ziehung fortgefahren worden.

Berlin, den 12 Juli.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, bei dem Tauenzinschen Inf. Regim. den Staabskapitain, Hrn. v. Drahenfels, zur Kompagnie; den Premierlieutenant, Hrn. v. Stromberg, zum Staabskapitain; den Sekondelieutenant, Hrn. von Sölckersam, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Hrn. v. Müßschefall, zum Sekondelieutenant; und den Portepée-Fähnrich, Hrn. v. Franckenberg, zum wirklichen Fähnrich;

Bei dem Eichmannschen Inf. Reg. den Kapitain, Hrn. v. Schack, Herzog Braunschweigischen Regiments, zum Major;

Bei dem Sagerschen Inf. Reg. die Fähnrichs, Herren v. Grape und v. Brixen, zu Sekondelieutenants; den Hospagen, Hrn. v. Stechow, und den Portepée-Fähnrich, Hrn. v. Seugel, zu wirtl. Fähnrichs;

Bei dem Depot-Bataillon Markgraf Heinrichschen Regiments, den Fähnrich, Hrn. de Ville, zum Sekondelieutenant; und den Portepée-Fähnrich, Hrn. v. Bachstein, zum wirklichen Fähnrich;

Bei dem Dep. Bat. Berilleschen Regiments, den Feldwebel, Hrn. Marschke, zum Fähnrich;

Bei dem Dep. Bataillon Lichnowskyschen Regiments, den Premierlieutenant, Hrn. v. Lebinsky, zum Staabskapitain;

Bei dem Lieberothschen Füselierbataillon, den Kapitain, H. v. Greiffenberg, zum Major; den Staabskapitain, Hrn. Ruchmeister v. Sternberg, vom Rumpelschen Füß. Bat. zur Kompagnie;

Bei dem Rumpelschen Füselierbataillon, den Lieutenant, Krockowschen Regiments, Hrn. Saint Paul de Casavranca, zum Staabskapitain;

Den Major, Lieberothschen Füselierbataillons, Hrn. v. Hinrichs, zum Chef des erledigten Wallbrunnischen Füselierbataillons; und

Bei dem Magdeburgschen Landregimente, den Sergeanten, Hrn. Grauboth, zum Sekondelieutenant zu avanciren.

Se. Königl. Majestät haben auch den Administratorem, Hrn. Johann Christoph Berger zu Neuenhagen, seiner theoret. und praktischen Kenntnisse wegen zu Ders Amtmann allergnädigst zu ernennen, und das Patent darüber ausfertigen zu lassen geruhet.

Am 4ten dieses Monats verstarb im 65sten Jahre seines Alters an einem Sticfluß, Herr Karl Philipp von Gravius, kön. preuß. Ingenieur-Hauptmann bei dem kön. adelichen Kadettenkorps und der Academie militaire des Nobles. Ein verdienstvoller Mann in seinem wichtigen Amte. Der größte Theil der Offiziere des preussischen Heeres

Waren seine ehemaligen Zuhörer in seinem Vortrage sämmtliche Kriegswissenschaften, und stand der beste Lobspruch seiner 4-jährigen Arbeiten.

Se. Hochfürstl. Durchl. der Herzog Friedrich von Braunschweig, ist von Caprin zurückgekommen, und mit Dero Gemahlin nach Potsdam abgegangen.

Bei der am Mittwoch Vormittag fortgesetzten und Nachmittags geendigten Ziehung der 5ten Klasse hiesiger königl. Lotterie, fiel der 2te Gewinnst von 6000 Rthlr. auf No. 22831. in Berlin bei S. M. Hirsch; 2 Gewinnste von 1000 Rthlr. auf No. 14548. und 28669. nach Breslau bei Wenzel und nach Halle bei Bornkessel; 6 Gewinnste von 500 Rthlr. auf No. 5864. 10425. 17775. 21835. 23331. und 25548. in Berlin bei Schlesinger und 3mal bei Weydmann, nach Landshut bei Dietrich und nach Groß-Strehlitz bei Grette; 12 Gewinnste von 200 Rthlr. auf No. 5418. 8006. 10404. 17226. 17673. 19449. 23058. 23404. 24732. 25224. 27917. und 28361. in Berlin bei S. Baruch, L. M. Beschütz, Douffin, J. Oppenheimer und 2mal bei Weydmann, nach Aurtich bei Hallins, nach Frankfurt bei Wilheimi, nach Glogau bei Wonsch, nach Halberstadt bei Eufmann, nach Landshut bei Dietrich und nach Schönebeck bei Eyburg; 9 Gewinnste von 150 Rthlr. auf No. 1966. 2160. 2799. 5210. 8793. 3352. 10691. 21089. u. 21663. in Berlin 4mal bei Weydmann, nach Cleve bei M. Jaaks Wittwe, nach Friedland bei Alter, nach Halberstadt bei Mäcker, nach Minden bei A. G. Stop und nach Neumarkt bei Meinicke; 21 Gewinnste von 100 Rthlr. auf No. 215. 300. 4370. 6354. 6697. 9330. 9424. 10846. 11569. 12739. 14049. 15760. 17420. 18505. 22456. 22470. 24892. 25769. 26306. 28194. und 29044. in Berlin bei Vambergen, B. Ephraim, Lange, A. Levin, Magdorf, Pole, Joel Sachs, Weit und Weydmann, nach Breslau bei Slog, Häusler, Korn, 2mal bei Wenzel, und Wenzel und Fühner, nach Driesen bei Müller, nach Em-

den bei E. J. Levy, nach Halle bei Blattspiel, nach Potsdam 2mal bei Moses und nach Prenzlau bei Dröhmer. Die Ziehung der 1ten Klasse der 21ten Lotterie, wozu der Plan 20ter Lotterie in allem unverändert beibehalten, ist auf den 22. September c. festgesetzt und sind Loose und Pläne im General-Lotterie-Amte und bei allen bekannten Kollekteurs zu haben

Breslau, den 15. Juli.

Von vielen Orten hört man von Unglücksfällen die über das Baden in Flüssen entstanden, selbst der beste Schwimmer kan die Gegenwart des Geistes verlieren, daher zu wünschen bey denen traurigen Exempeln die erst am 13ten Juli bey Breslau in der Gegend von Popelwitz in der Oder sich ereignet, wo 6 erwachsene Personen ertrunken, daß es auf die Liebhaber des Badens einen Eindruck mache, nicht auf die Geschicklichkeit des Schwimmens sich zu verlassen, sondern ganz vom Antriebe des Badens in Strömen abzulassen.

Stockholm, den 27. Juni.

Bereits am 18ten dieses übergab der hier residirende russ. kais. Gesandte, Herr Graf von Rasumowsky, im Namen der Kaiserin eine Declaration, welche sich auf das hiesige Armement bezog; und am 23te, ehe der Königl. Cour gab, und sich einschiffte, ließen Se. Maj. durch den Ceremonienmeister deklariren, daß Sie den Grafen Rasumowski nicht mehr als russisch kaiserlichen Minister bei Ihrem Hofe ansehen könnten, und er folglich zu seiner baldigen Abreise die nöthigen Anstalten zu machen belieben möchte.

Paris, den 27. Juni.

Der König hat die Summe von 8 bis 9 Millionen Livres angenommen, welche ihm die Geistlichkeit für jedes der Jahre 1788 und 1789 angeboten hat.

Aus Italien, den 21. Jun.

Der Englische Generalkonsul zu Livorno, Herr Wdny, hat in den hiesigen öffentlichen Blättern bekannt machen lassen, daß alle Officiere und Soldaten, welche in Gibraltar

Bei der letzten Belagerung den Engländern gedient und die schwimmenden Batterien haben zerstört: helfen, sich wegen einer deshalb zu erhebenden Belohnung melden sollen.

Constantinopel, den 10 May.

Der Großvezier fand unter Wegeß so schlechte Anstalten zur Unterhaltung seiner Armee, daß er dadurch verzögert und veranlaßt wurde, die beyden Hauptunternehmer zur Strafe zu ziehen, und sie erdroffeln zu lassen. Ihre beyden Köpfe wurden hieher gesandt, und den 26sten April zur öffentlichen Schau ausgestellt. Zugleich vernahm man, der Großvezier habe sich bis zum 22 April zu Adrianopel verweilt, worauf er von dort nach Sophia aufgebrochen ist.

Die Gränzpläze dieses Reichs sind, wie man hier vorgiebt, mit Lebensmitteln auf 2 Jahre versehen, und hinlänglich mit Truppen und Artillerie besetzt. Die übrigen Rüstungen sowohl hier als in andern Städten und Seehäfen sollen unermesslich seyn. Bey den Dardanellen sind 40 Kanonierschaluppen im fertigen Stande.

Die mit großem Pomp seit dem 5ten April von hier abgesegelte Flotte des Großadmirals besteht überhaupt aus 66 Schiffen, worunter 15 Linienschiffe sind. Das Admiralschiff des alten Hassan-Pascha führt 86 Kanonen, das Schiff des Viceadmirals 74, und das Schiff des Schout bey Nacht 64 Kanonen. Außerdem sind 1 von 68, 4 von 60, 2 von 58, und 5 von 50 Kanonen; mehrere Freyatten von 36 bis 28 Kanonen, 7 Corvetten von 30 bis 20 Kanonen, 13 Bombardierschaluppen, auf deren jeder eine Kanone von 24, und 1 Mörser von 8 Zoll im Durchschnitt ist; 14 Schaluppen mit Mannschaft.

Schreiben aus London den 27. Junius.

Parlements-Nachrichten.

Nachdem am Dienstage im Oberhause die Schottländische Brandweinbrennerey-Bill ohne Aenderung in eben der Form, wie sie vom Unterhause heraufgebracht worden, durchgegangen war, und das Haus sich in eine Com-

mittee über den Sklavenhandel verwandeln sollte, schlug Lord Bathurst vor, die letztere Untersuchung weiter zu verschieben, bis der Großkanzler und mehrere Pairs zugegen seyn könnten. — Mittwochs wurde durch die gehörigen Commissarien zuerst die königl. Zustimmung zu einigen Privatbills gegeben; und hierauf erklärte der Großkanzler auf eine unerwartete Art seine Abneigung gegen die neue Regulationsbill des Sklavenhandels. Sie hätte diese Sitzung über, sagte er, gar nicht eingebracht werden sollen, weil man Versicherung gegeben habe, die ganze Sache bis nächstes Jahr ruhen zu lassen. Diese fünf Tage alte Menschenliebe beunruhige das Publicum, und bringe Leute mit Thränen im Auge und Schrecken im Gesicht vors Parlament, auf dessen Aussehen sie ihr Vermögen gleichwohl in diesem Handel verwendet hätten. Lord Sandwich warnte vor der Abschaffung oder Einschränkung des Sklavenhandels, weil dadurch die Zahl unserer Marrosen verringert, und Frankreich, welches diesen Handel an sich reißen und zur Pflanzschule der Seeleute machen würde, in den Stand gesetzt werden könnte, über die Britische Flagge zu siegen. Nicht weniger bezeugte der Herzog von Chandos seine Besorgniß eines Aufstandes unter den Negerclaven, und einer Ermordung aller Weißen in den Westindischen Inseln. Er habe davon, sagte er, Briefe von Jamaica in Händen, welche diese Besorgniß rechtfertigten, und gestern überreichte er eine Eitschrift von dem Agenten für Jamaica, Buller, worin berichtet wurde, daß allein in der Insel Jamaica 25570 Sklaven gegen 3000 Weiße wären, und daß sie mit der stärksten Gewalt in Unterwerfung gehalten werden müßten, seitdem es ihnen zu Ohren gekommen, daß die Britische gesetzgebende Macht auf ihre Befreyung bedacht sey. Diese Umstände dämpften einigermaßen die Wärme, mit welcher man bisher die Durchsetzung der Bill betrieb, und das Haus ist weder in der Anzahl der auf Schiffe zu verladenden Sklaven, noch in Bestimmung der Größe und Länge

solcher Transportschiffe, noch überhaupt in der ganzen Sache zu einem Entschluß gekommen. Sonst kam auch noch der Constable und Ehrentreuer Aldern mit einer Blitschrift gegen den Friedensrichter Hyde ein, welchen der erste nicht in die Westminsterhalle beim Hastingschen Verhör lassen wollte, weil er kein Brevet vorzeigen konnte und welcher seinen Stolz so sehr dadurch beleidigt fand, daß er den armen Mann vor Sir Sampson Wright brachte, wo er zwar losgesprochen wurde, aber doch die Unkosten von 15 Pf. Sterl. bezahlen mußte. Der Großkanzler sagte, daß dem Manne allerdings diese Kosten ersetzt werden müßten, weil er sie aus Gehorsam gegen ihre Befehle gehabt hätte, daß aber auch Hyde vorgelodert werden sollte, von seinem Verhalten Rechenschaft zu geben. Der neue oberste Richter der königl. Bank, Lord Kennington, leistete als Baron von Gredington und Pair des Reichs im Ober-

hause seinen Eid, und nahm seinen Sitz ein, und wurde zwischen Lord Sydney und Walsingham eingeführt.

Im Unterhaus wurden von den Lords verschiedene Bills mit Veränderungen zurückgesendet, und unter andern auch die Theatersbill, welche die Schauspielhäuser betrifft, die im Sommer geöffnet werden. Herr Sheridan entdeckte einen Umstand, welcher der Bill nachtheilig wurde. Die Vorrede, sagte er, bewiese, daß diese Plätze für das aufwachsende Geschlecht gefährlich wären, und dem Laster Vorschub thäten, und einer der Zusätze sagte, daß deswegen dieselben Freybriefe erhalten sollten. Es sey also besser, die Sache wieder über 3 Monate, das ist auf den Nimmermehrstag, vorzunehmen, und dieses erhielt aber Besfall.

Der König wird heute die Sitzung des Parlements mit einer Rede vom Throne beschließen.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Entwurf eines allgemeinen Gesetzbuchs für die preuß. Staaten, 2r Thl. 3te Abthl. gr. 8. Berlin 788. 1 Rthl.

Berliner Monatschrift, von Gedichte und Bleist., Juli 788. 8 sgr.

Joh. Ebert Vode Anleitung zur Kenntniß des geistlichen Himmels, fünfte sehr umgearbeitete Auflage, mit XV Kupfertafeln und einer allgemeinen Himmelskarte, gr. 8. Berlin 788. 4 Rthl. 15 sgr.

Neues Magazin für Frauenzimmer, 788. Monat May, 8. 8 sgr.

Verzeichniß aller anonymischen Schriften und Aufsätze in der vierten Ausgabe des Gelehrten Deutschlands. 8c. gr. 8. Lemgo 788. 10 sgr.

Fr. Ehrhart Beiträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wissenschaften, 3r Band, gr. 8. Hannover 788. 15 sgr.

Ueber die Schädlichkeit der Schnürbrüste zwey Preisschriften, durch eine von der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal aufgegeben Preissage veranlaßt. 8. Leipzig 788. 15 sgr.

E. G. Sal. mann Gottesverehrungen, 6ter Theil 8 Leipzig 788. 18 sgr.

P. C. F. Werneri vermium intestinalium brevis expositionis Continuatio tertia cum tabulis quinque ad naturam pictis. 8 maj. Lips. 788. 20 sgr.

(Edictal-Citation verschiedener abwesender Stadtkinder.) Von denen Bresl. Stadtrichten werden nachgenannte verschollene hiesige Stadtkinder, oder deren Erben und Erbnehmen als 1. Die Anna Rosina verehel. Jerkin, oder Gürkin, und Johanna Eleonora oder Helena verehel. Rothlin, beiderseits geb. Aberothin, davon die erste sich nach Eilsit in Preußen und die andere nach Pohlen in der Gegend Cracau begeben haben soll; 2. Der Johann-Friedrich Ernst Adams, welcher im Jahr 1766. als Schneiderpursche aus der Lehre entlaufen; 3. Der Carl Benjamin Haberstroh, welcher um das Jahr 1767. als Gärtler-

meiſter, theils Schulden halber, theils wegen einer unglücklichen Ehe von hier weggegangen; und kurze Zeit nachher aus Zelle die legiere Nachricht von ſich gegeben haben ſoll; 4. Der Chriſtian Gottlob Hirsch, welcher als Schneiderputzſche im Jahr 1762. oder 1763. aus der Lege entlaufen; 5. Der Gottlieb Jüngling, welcher als Zimmergeſelle in den Jahren 1770 bis 1774. von hier auf die Wanderschaft gegangen. 6. Der Daniel Gottlieb Jurock, welcher als Kupferſchmiedegeſelle Anno 1740. oder 1741. von hier ausgewandert; 7. Der Carl Gottfried Knoll, welcher als Huſar bey dem v. Koſſowſchen Regiment engagirt geweſen, und im 7jährigen Kriege in einer Affaire vermißt worden ohne daß von deſſen Einkommen weitere Nachricht zu erhalten geweſen; 8. Der Chriſtoph Friedrich Körber, welcher im Jahr 1772. als Tiſchlergeſelle auf die Wanderschaft gegangen; 9. Der Johann Gottlieb Schmidt, welcher während dem ſiebenjährigen Kriege aus Neustadt, woein er als Poſtſchreiber geſtanden, verſchollen; 10. Carl Ferdinand Sprebis, welcher im Jahr 1764. von hier als Schneidergeſelle ausgewandert; 11. Johann George Stetauß, welcher im Jahr 1746. ſich als Buchbinder in Cracau etablirt, und nach ſeiner wieder Anherkunft No. 1766 bey ſeiner erfolgten Rückreiſe angeblich zu Choron in Pohlen 13 Meilen von Cracau mit Tode abgegangen, und ein Kind zweiter Ehe nachgelassen, ſelbiges aber ebenfalls bereits geſtorben ſeyn ſoll, und endlich 12. Der Chriſtoph Wiedner, welcher als Schloßergeſelle das letzte mal im Jahr 1770. von hier ausgewandert und ſeit dieſer Zeit verſchollen. Hierdurch öffentlich vorgeladen: Daß dieſelben binnen Neun Monaten, längſtens aber den 20. Januar 1789. Vormittags um 9 Uhr, als in *Termino ultimo et praeluſivo* auf dem hieſigen Rathhauſe, an gewöhnlicher Gerichtsſtelle, entweder perſönlich oder ſchriftlich, oder im Behinderungsfall durch hinlänglich laſtruirte Bevollmächtigte, zu welchem Ende ihnen die Juſtiz-Commiſſarien Herren Dettel u. Kuſche und u. Wernicke vorgeſchlagen werden, ſich geſtellen, von ihrem Leben und Aufenthalt beglaubte Nachricht geben, und ſodann weitere Anweiſung zur Empfangnehmung ihrer in Depoſitorio beſtändigen Gelder gewärtigen ſollen, mit der Verwarnung, daß ausbleibenden Falles, ſie die obbenannten Verſchollenen, für todt erklaret, und die ihnen zugehörige Gelder, ihren ſich meldenden nächſten Erben, nach bewürkter Legitimation verabſolget, oder in deren Ermangelung der hieſigen Stadt-Cämmerey als Herrenloſe Güter zuerkannt werden ſollen, die unbekannten eimännigen Erben aber ſollen ausbleibenden Falles mit ihren Erb- Nach- oder ſonſtigen Anſprüchen nicht weiter gehöret, vielmehr damit präcludirt, und ihnen in dieſer Rückſicht ein immerwährendes Stillſchweigen aufergelegt werden. Wornach ſie ſich zu achten. Breslau den 29. Februar 1788.

(*Citatio der Moſes Meyerschen Creditorum.*) Von den hieſigen Stadt Gerichten werden alle und jede, welche an des allhier Inſolvento verſtorbenen Handels-Juden Moſes Meyer in Cridam verſaſſenes Vermögen *ex quocunque capite* einige rechtsgültige Anſprüche zu haben vermeinen, vom 20. May c. a. angerechnet, binnen 12 Wochen und zwar *ad Terminum peremptorium* den 19. Auguſt c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Affſor Müller als hiezuj ſpecialiter authoriſirten Deputato an gewöhnlicher Stadtgerichts-Stelle *ad liquidandum et juſtificandum praenſa* entweder perſönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erſcheinen convocirt und vorgeladen, mit der Verwarnung: daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer eimännigen Vorrechte verluſtig erklaret und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſa noch übrig bleiben möchte, verwieſen werden ſollen und unter der Bedeutung: daß wenn ein oder der andre der Moſes Meyerschen Creditorum allzuweiter Entfernung oder andern legalen Urſachen wegen an der perſönlichen Erſcheinung verhindert werden, und es demſelben an Bekanntſchaft unter den hieſigen Juſtiz-Commiſſarien fehlen ſolte, ſich derſelbe entweder an den Herrn Juſtiz-

Commissar. Würfel oder den Herrn Justiz-Commissarium Wendiger oder Rusche wenden könne, denselben aber mit der benöthigten Information und Vollmacht versehen müsse.
Breslau den 14. Mart. 1788.

(Offener Arrest über das Moses Meyersche Vermögen.) Von Seiten der Breslaurischen Stadt-Gerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: Daß alle und jede, welche von dem allhier insolendo verstorbenen tolerirten Handels-Juden Moses Meyer etwas an Gelde, Sachen oder Brieffschaften hinter sich haben, niemanden nichts davon verabsfolgen, sondern solches längstens binnen 4 Wochen vom 20. May c. a. angerechnet, anzeigen und mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes *ad Depositum* abliefern oder aber gewärtigen sollen, daß das verbotwiedrig Extradirte zum Besten der Concurß-Masse anderweit begetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelber oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes und andern Rechts selbst nach sich ziehen wird. Wornach sich also zu achten. Breslau den 14. Mart. 1788.

(Zu verauctioniren.) Die Breslaurischen Stadt-Gerichte machen dem Publico hierdurch bekannt: Daß den 11. August c. und folgende Tage in dem auf der Hummerel gelegenen Conditor Vogelschen Hause verschiedenes Silberwerk, Leinwand und Betten, Kleider, Meubles und Hausgeräthe auch Conditor-Waaren und Werkzeug *auctionis lege* gegen baare Bezahlung in Cour. an den Meistbleibenden verkauft werden sollen. Breslau den 20ten May 1788.

(Errichtung neuer Hypothequen-Bücher.) Auf den Grund der in hiesiger Amts-Registratur verhandnen, und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten, sollen die Hypothequen-Bücher auf den zum Amte gehörigen Vorkädfren, Stadt-Guth Elbing, Schweidnitz, Unger, Nicolai Stadt-Guth, und Neuscheltzig regulirt werden, als was zu der 1te, 2te, 3te und 5. Sept. a. c. zu Terminen anberaumet worden. Es können sich daher alle diejenigen, so dabel ein Interesse haben, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundene Vorzugs-Rechte verschaffen wollen, binnen 3 Monathen, in den festgesetzten Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der gewöhnlichen Amtsstelle melden, ihre Ansprüche näher angeben, und die Eintragung ihrer Real-Rechte in die neuen Hypothequen-Bücher gewärtigen. Diejenigen, welche sich erst nach Verlauf dieser Termine melden, haben sich sodann beizumessen, wenn sie mit ihren Ansprüchen, denen schon ingrossirten Posten nachsehen. Breslau Stadt-Landgüter-Amt den 22ten May 1788.

(Zur Nachricht.) Alle und jede, die Forderungen an die Casse des Erbprinzl. zu Hohenlohschen Infanterie-Regiments wegen Lieferungen oder sonst, für das verfloßne Jahr seit dem 1ten Julii 1787 zu haben vermeinen, werden laut allerhöchsten Königl. Special-Befehl d. d. 15ten Octobr. 1787 hierdurch vorgeladen, sich bey denen Gerichten obbenannten Regiments binnen 4 Wochen, oder doch in dem auf den 14ten Aug. a. c. deshalb anberaumten *Termino peremptorio* zu melden, und ihre Forderungen gehörig zu justificiren; widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern durch rechtliches Erkenntniß präcludirt, und mit ewigen Stillschweigen belegt werden sollen. Breslau den 11ten Julii 1788.

Königl. Preuß. Erbprinz zu Hohenlohsche Regiments-Gerichte.

F. P. Pr. zu Hohenlohe.

Hempel
Auditeur.

(Verkauf des adelichen Guthes Jarischau.) Melke den 7 Dec. 1787. Bey der Fürst-Bischöflichen Regierung allhier sind der 21 Aprill, der 28 Julii, und der 3te November 1788. *pro Terminis licitationis* auf das im Ujester Halse gelegene, und nach Abzug der darauf

haftenden Lasten zu 5 pro Cent auf 36462 Rthl. 15 Sgr., zu 6 pro Cent aber auf 30836 Rthl. 5 Sgr. 4 d'. abgeschätzte Udeliche Guth Jarischau, auf Instanz eines *Creditoris hypothecarii* anberaumet, und werden Besitzfähige Kauflustige zu Abgebung ihres Gebots an benannten Tagen vor dem hiezuv ernannten Commissario Herrn Regierungsrath Wilhelm Fröh um 9 Uhr hiermit vorgeladen. Hiernächst gereicht den unbekannten aus den Hypothequenbüchern nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch zugleich zur Nachricht, daß sie zur Conservation ihrer Gerechtsame sich bis zum letzten *Licitations-Termino* oder spätestens in diesem *Termino* zu melden, und ihre Ansprüche alhler anzuzeigen, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte *Adjudication* damit gegen den neuen Besitzer und in so weit solche den *Fundum* betreffen, nicht weiter gehört werden sollen.

(Zu verpachten.) Vom Reichsgräfl. Hentelschen Wirthschafts-Amte Bielau, wird hiermit bekannt gemacht, daß die dasige Brau- und Brandtweinbrennerey an Pachtlustige mit *Termino* Michaelis c. verpachtet werden soll und *Terminus licitationis* auf den 26ten künftigen Monats angelegt worden. Es werden daher Pachtlustige hiermit vorgeladen, gedachten Tages früh um 9 Uhr in der Bielauer Amtes Canzellen zu erscheinen, ihr Geboth zum Protocoll zu geben und bis auf Genehmigung des *Dominii* des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Bedingungen unter welchen die Verpachtung geschehn soll, können jederzeit beim hiesigen Wirthschafts-Amte nachgesehen werden, und es wird nur noch nachrichtlich bemerkt, daß derjenige, an welchen das Bier- und Brandtwein-Urbarium verpachtet wird, eine Caution von 700 bis 800 Rthl. prästiren muß. Bielau bey Reisse den 16ten Julius 1788.

(*Edictal-Ciratio* einiger Landesabwesender.) Da nachbenannte hiesige Stadtkinder und resp. Stadt-Untertanen: 1. der Barbiergefelle David Gottlob Bergmann, 2. der Husar Gottfried Eichner, 3. der Lehrpursche Johann Gottfried Mengel, 4. der Mühlpursche Gottfried Urban, 5. der Wählpursche Johann Gottfried Schönauf, 6. der Schutknecht Johann George Fischer, theils heimlich ausgetreten, theils mit einem Wandepaß sich von hier wegbegeben, als werden selbige so wie deren unbekannte Erben hiermit *edictaliter citirer* binnen 9 Monath und zwar in dem peremptorischen Termin den 27 August künftigen Jahres 1788. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor uns zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, im Fall fernern Ausbleibens und Stillschweigens aber zu gewärtigen, daß *absentes* für todt erklärt, die sich nicht gemeldete Erben aber ihrer Rechte für verlustig werden declariret, und das Vermögen dieser Personen als ein *bonum vacans* dem Fisco werde adjudiciret werden. *Signatum* Schweidnitz den 18 October 1787.

(Zu verauctioniren.) Jauer den 4ten Julius 1788. Es soll auf Befehl Einer Hochpreisl. Königl. Krieger- und Domänen-Cammer in alhiesigem Königl. Arbeitshause verschiedenes Baumwollen-Zeugmacher-Geräthe, bestehend in 12 doppelten und 26 einfachen Werkstühlen mit allem Zubehör, ferner in Blättern, Seer-Rähmen, Baumkämmen, Spinnrädern, Spulrädern, Garnweiffen, Garnwinden, Zwirnwinden, Schlichtwinden, Schlichtbörsten, Spulspelffen, Kammler-Charten, endlich einer Zwirn-Maschine und einem kupfernen Färbefessel öffentlich an den Meistbietenden gegen baldige baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich an dem hiezuv auf den 1ten August c. a. anberaumten *Termino* Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in alhiesigem Königl. Arbeitshause einzufinden, und der Zuschlagung an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Arbeitshaus-Directorium.

Nachtrag.

Nachtrag ad No. LXXXIII. Mittwochs den 16. Julius 1788.

(Zu verkaufen.) Bischof bei Rosenberg den 30ten Mai 1788. Das Hochadl. von Jordansche Gerichts-Amt macht bekannt, daß die Jasch Dstrutkasche Freigärtnerstelle zu Schönwald bei Rosenberg, welche auf 426 Mthl. 20 sgr. gewürdigt worden, im Termin den 1ten Aug. a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schloß daselbst an den Meistbietenden verkauft werden soll. Und da über das Vermögen des Eigners Dstrutka unterm heutigen Tage Concurß eröffnet worden, so werden die sämtl. Gläubiger auf den erwähnten Termin zugleich, bei Strafe der Präclusion, zur Angebung und Verschelnigung ihrer Forderungen vorgeladen, auch allen aufgegeben, alle vom Dstrutka in Händen habende Pfänder und Sachen, bei Verlust ihres Anrechts an das Gerichts Amt abzuliefern.

(Citatio der Kargeschen Gläubiger.) Da der Pauer George Friedrich Karge zu Alt Striegau auf das *Beneficium cessionis bonorum* provociret, und um Condocirung seiner Gläubiger ange sucht hat; als werden dessen Gläubiger *sub poena præclusi et perpetui silentii* auf den 15ten Octobr. c. a. des Nachmittags um 2 Uhr auf hiesiges Rathhaus *ad liquidandum et justificandum* und zugleich zu Einlassung über den Gegenseitigen Besuch vorgeladen.

(Zu verpachten.) Von Einem Hochg. Adl. von Kaderschen Justitiariat-Amt, wird dem Publico hiermit bekannt gemacht: daß das Brau- und Braudwein-Urbartum in dem Guthe Schönfeldt welches im Pilschnischen Kreiße belegen, und woben 60 Schfl. Ausfaat, nebst einer guten Wohnung befindlich an den Meistbietenden verpachtet werden sollen; zu welchem Ende Terminus auf den 22ten Julit, den 5ten und 19ten August a. c. anberaumet worden, in welchen Terminis besonders aber in *Termino ultimo* sich Pachtlustige auf dem herrschaftlichen Hofe in Schönfeldt zu finden, ihr Geboth *ad Protocollum* geben, und gewärtigen können, daß den Meistbietenden und Cautionsfähigen diese Urrende werde zugeschlagen und verpachtet werden. Schönfeldt den 10ten Julii 1788.

(Zu verauctioniren.) Wana aus der Förster und Nitschkeschen Masse noch 440 Pf. und 95 Pf. Caroliner Indigo, 215 Pf. und 250 Pf. guter Guatimalo-Indigo. 25 Pf. ganzer Saffran. 10 Sonnen Waid, ganz und geraspelt Biset-Holz. den 16ten Jul. früh um 9 Uhr in der Junferngasse in der Madame Schmidtin Hause verauctionirt werden wird, als machet man solches dem Publico zur Nachricht bekannt. Breslau den 10. Julii 1788.

(Warnigungs-Anzeige.) Zur Warnung wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Anna Rosina Schubertin von Ketschdorf, wegen verheimlichter Schwangerschaft und Geburt auch daher verursachten Todes ihres Kindes zur Staupen geschlagen und zu lebenswärtiger Bestrafung Arbeit condemnirt worden. Jauer den 23. Junii 1788.

(Zur Nachricht.) Einem hochlöblichen Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß Herr Johann George Neugebauer als Miether in dem berühmten Fäustelgarten einem jeden insbesondere seine Aufwartung präsentiren wird. Es stehen daher alle mögliche Speisen zu befehlen, welche sowohl außer als auch im Hause zu bekommen sind, nebst verschiednen Sorten von Weine. Den 18ten Julit wird ein großes Concert gegeben. Der Anfang um 5 Uhr. Er verhoft durch ein hochgeehrtes Publicum einen liebreichen Zuspruch.

Johann George Neugebauer.

(Verlohrnes Petschaft.) Ein dresdelisches Petschaft von weißem Cristall mit einem silbernen Biegel ist verlohren gegangen; es ist auf zwey Seiten nur gestochen, nemlich: auf der einen Seite ein Wappen und drüber die Buchstaben S. E. K. auf der andern Seite, die

nehmlichen Buchstaben in drey Schildern. Der Findex desselben wird ersucht solches in der Zeitungs Expedition gegen 1½ Rthlr. Recompens abzugeben.

(Gelehrte Nachricht.) Historische und geographische Monatsschrift, herausgegeben von Jabil u. d. Hammerdörfer 7tes Stück, Julius, enthält unter andern: Etwas zur Kenntniß der preussischen Kriegskunst; Anzeige des königl. franzöf. Hofstaats; Poortens Bemerkung auf einer Reise durch Frankreich; Beschreibung des Herzogl. Württemberg-Deßauischen Lustschloßes Karlsruhe in Schlesien; Anekdoten von Sir T. Gresham, dem Erbauer der Londoner Börse u. s. w. Man kan dies Stück, so wie die vorhergehenden Monate, deren Inhalts Anzeige dem 7ten zugefügt ist, bey dem Verleger dieser Zeitung und in allen übrigen Buchhandlungen, desgleichen auf allen könl. Postämtern haben.

(Gelehrte Nachricht.) Das Publicum hat die drey ersten Bände der Predigten über die ganze christliche Moral, welche im vorigen Jahre in meinem Verlage herausgekommen sind, so günstig aufgenommen, daß die erste Auflage derselben bereits vergriffen ist. Ich kündige daher mit Vergnügen die zweite Auflage der abgesetzten drey ersten Bände ungesäumt an, um die häufigen Nachfragen derer, die sich dieses Werk ebenfalls ansehn wollen, bald möglichst zu befriedigen. Der erste Band davon ist bereits in demselben Format in gr. 8. wie die erste Auflage war, unter der Presse, und wird unfehlbar in der künftigen Michaelismesse dieses Jahres erscheinen. Bis dahin bitte ich also die Liebhaber noch in Gedult zu stehen. Jeder Band ist bisher in allen Buchläden um 2 fl. verkauft worden. Um aber dieses von allen gelehrten Zeitungen empfohlne gemüthliche Werk immer weiter auszubreiten, und jedem die Anschaffung desselben zu erleichtern; so erbiere ich mich, jedem, der binnen jezt und der Michaelismesse darauf subscribirt, den Band für 16 ggr. zu erlassen. Nach Verlauf dieser Zeit bleibt der Ladenpreis, wie bisher, auf 2 fl. den Theil festgesetzt. Der vierte Band, der die Pflichten gegen unsre Nebenmenschen enthält, ist ebenfalls schon unter der Presse, und wird mit dem ersten Band der neuen Auflage ausgegeben werden. Um das Werk möglichst vollständig zu liefern, werden höchstens noch zwey Bände erfolgen. Dem sechsten und letzten Band werden verschiedene unentbehrliche Register angehängt werden, die dem Literator sowohl, als dem Prediger sehr nützliche Dienste leisten können. Der Beyfall, womit die ersten Bände dieses Werks von vielen Katholiken sowohl als Protestanten aufgenommen worden sind, wird die Herrn Herausgeber ermuntern, auch die übrigen Bände mit aller kritischen Sorgfalt auszuarbeiten, und dafür Sorge zu tragen, daß niemand Ursache haben möge, die Anschaffung dieses Werks das in den vornehmsten Buchhandlungen immer zu haben seyn wird — zu bereuen. Vielleicht ist auch manchem katholischen sowohl als protestantischen Prediger die Nachricht angenehm, daß von der zweiten Ausgabe der Predigten über die ganze Leidensgeschichte Jesu, aus den Werken verschiedener Verfasser gesammelt, zwey Bände gr. 8. noch Exemplare zu haben sind. Das vollständige Exemplar kostet 2 Rthl. 8 ggr. und ich habe zu ihrer Empfehlung weiter nichts hinzuzusetzen, als daß sie von dem Herausgeber der obigen Predigten über die ganze christliche Moral, gesammelt worden sind.

Gießen im Monat
Juni 1788.

Der Verleger
Joh. Christian Krieger
der jüngere.

Die Wiltb. Gottl. Kornische Buchhandlung nimmt hierauf Pränumeration an.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen könl. Postämtern zu haben.